

In Kooperation mit:

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



 **DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**
Landesvertretung
Niedersachsen / Bremen

Umgang mit Suizidwünschen in der Palliativversorgung nach dem Wegfall des §217

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Inhalt:

Mitarbeitende in der Hospizarbeit und Palliativversorgung werden regelmäßig mit Sterbewünschen ihrer Patient*innen konfrontiert und müssen sich dazu verhalten. Sie befinden sich dabei seit jeher in einem Spannungsfeld. Auf der einen Seite möchte sie die Autonomie wahren und den Gesprächswünschen der ihnen anvertrauten Personen offen und respektvoll begegnen. Auf der anderen Seite bewegen sie sich selber in einem schwer überschaubaren Feld aus ethischen Erwägungen, beruflichen Verpflichtungen, persönlichen Einstellungen und rechtlichen Vorgaben.

Diese Komplexität dürfte sich mit dem Wegfall des §217 StGB (Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung) vom Februar 2020 weiter erhöhen. Das Bundesverfassungsgericht betont in seinem Urteil ein Grundrecht auf selbstbestimmtes Sterben als Teil des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes. Hierzu gehört auch das Recht, Suizidbeihilfe in Anspruch zu nehmen.

Damit stellen sich viele Fragen neu: Wie sollen Mitarbeitende in der Hospizarbeit und Palliativversorgung mit den Sterbewünschen umgehen? Welche Gesprächsangebote und –räume sollten eröffnet werden und wo liegen Grenzen? Und nicht zuletzt: Welche Rolle sollte die Palliativmedizin in einer Neuregelung der Suizidassistenz spielen?

Wann: Mittwoch, 7. Juli 2021,
16-18 Uhr

Wo: Online-Veranstaltung über ZOOM

Kosten: Kostenfrei

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Hospizarbeit und Palliativversorgung, sowie Mitarbeitende im Gesundheitswesen, die mit Anfragen zu Suizidhilfe konfrontiert werden

Referent: Prof. Dr. Raymond Voltz, Direktor des Zentrums für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Leitung: Dr. Sven Schwabe

Diese Veranstaltung findet statt im
Rahmen des Themenjahres:



Weitere Infos:

<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/was-ist-gutes-sterben/>

In Kooperation mit:

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Anmeldung:

Bitte melden Sie sich einzeln persönlich an unter:

<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/events/19122/>

Teilnahmebeitrag:

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Bitte melden Sie sich ab, falls Sie nicht teilnehmen können, damit wir den freiwerdenden Platz ggf. neu vergeben können. Alternativ kann eine Ersatzperson benannt werden.

Datenschutz:

Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:

<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/wp-content/uploads/2021/04/Datenschutzinformation-Veranstaltungsteilnahme.pdf>

Und

<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/wp-content/uploads/2021/04/Datenschutzinformation-Zusatzhinweise-Onlineteilnahme.pdf>

Kontakt:

Geschäftsstelle
Landesstützpunkt Hospizarbeit
und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.
Fritzenwiese 117
29221 Celle
veranstaltungen@hospiz-palliativ-nds.de
Tel. 05141/21 969 86
Fax 05141/21 969 88

Mit freundlichen Grüßen

Cora Schulze, DGP Landesvertretung Niedersachsen/Bremen
Edzard Schröter, DGP Landesvertretung Niedersachsen/Bremen
Sven Schwabe, LSHPN

Die Veranstaltung wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung bezuschusst.

Träger des Stützpunktes:



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung**